

Pressemitteilung

Bozen, 29. März 2024

Kontakt
Strategic Marketing &
Communication
press@alperia.eu

Alperia Gruppe: mögliche Emission einer Anleihe auch für Privatanleger – sehr positive wirtschaftliche Ergebnisse 2023

- **Der Vorstand prüft die mögliche Emission einer Anleihe sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für qualifizierte Investoren**
- **Sehr positives Ergebnis der Alperia Gruppe für 2023: EBITDA von rund 328 Millionen Euro (+ 20 % gegenüber 2022) und Nettogewinn von rund 84 Millionen Euro (+ 38 % gegenüber dem Vorjahr)**
- **Bedeutende Investitionen der Gruppe in Höhe von rund 175 Mio. Euro im Jahr 2023**
- **Schaffung eines Mehrwerts für das Territorium in Höhe von rund 389 Mio. Euro, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem im Jahr 2022 erzielten Wert von rund 277 Mio. Euro**
- **Vorgeschlagene Dividenden in Höhe von 34,0 Mio. Euro, die über den für 2023 erklärten Dividenden liegen (+ 2,0 Mio. Euro), in Übereinstimmung mit dem Industrieplan 2023-2027**

Mögliche Emission von grünen Anleihen

Am 28. März 2024 beschloss der Vorstand der Alperia AG, mit der Studie und den Vorbereitungsarbeiten für eine mögliche neue Anleiheemission zu beginnen, die sich nicht nur an qualifizierte italienische und ausländische Anleger, sondern – ausschließlich in Italien – auch an die breite Öffentlichkeit richtet.

Das voraussichtliche Volumen des Darlehens beläuft sich auf ca. 150/250 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf bis sieben Jahren. Die Mindeststückelung jeder Anleihe soll 1.000 Euro betragen.

Durch die Ausgabe von Green Bonds an die breite Öffentlichkeit möchte Alperia ihre Beziehungen zu den Gebieten, in denen sie tätig ist, stärken und der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, in Green Bonds zu investieren und so die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe zu finanzieren und sich gemeinsam mit ihr an der nachhaltigen Entwicklung und der Energiewende zu beteiligen.

Wenn die Studie und die Vorbereitungen – unterstützt von Banca Akros S.p.A. und Equita SIM S.p.A. sowie dem unabhängigen Advisor Ethica Debt Advisory – zu einem positiven Ergebnis führen, wird die Emission dem Vorstand und dem Aufsichtsrat von Alperia zur Genehmigung vorgelegt.

Die Platzierung der möglichen Neuemission soll zwischen Ende Mai und Anfang Juni erfolgen, sofern geeignete Marktbedingungen bestehen.

Im Rahmen der möglichen Emission werden lokale Banken und andere Finanzinstitute in das Angebot der Wertpapiere mit einbezogen.

Jahresabschluss 2023

In derselben Sitzung vom 28. März 2024 hat der Vorstand der Alperia AG den Entwurf des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft und der Gruppe geprüft und genehmigt.

Die Gesamteinnahmen der Gruppe beliefen sich auf ca. 2,7 Milliarden Euro und lagen damit unter denen des Vorjahres (- 25 %), was vor allem auf den deutlichen Rückgang der Preise für Commodities im Jahr 2023 zurückzuführen ist: Der an der Strombörse verzeichnete durchschnittliche Energiepreis fiel nämlich von rund 304 Euro/MWh im Jahr 2022 auf rund 127 Euro/MWh im Jahr 2023 (- 58 %), ein Wert, der dem des Jahres 2021 entspricht und den Rekordanstieg des Jahres 2022 praktisch wieder aufhebt, ähnlich wie dies auch an den anderen großen europäischen Strombörsen zu beobachten war.

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft hingegen stieg im Vergleich zum Vorjahr stark an (+ 43 %).

Es ist anzumerken, dass die Gruppe aufgrund der Absicherung der Produktion nur teilweise von den Preisschwankungen im Jahresverlauf betroffen ist. Wie alle Marktteilnehmer des Sektors verfolgt die Gruppe die Strategie, den größten Teil ihrer Wasserkraftproduktion im Voraus zu verkaufen und einen Teil der für den Verkauf an die Endkunden bestimmten Mengen im Voraus zu kaufen, um das Risiko der Preisschwankungen zu mindern.

Die Entwürfe des Jahresabschlusses und des konsolidierten Abschlusses werden nun dem Aufsichtsrat am 29. April zur Genehmigung vorgelegt.

EBITDA und Reingewinn auf Rekordniveau

Das EBITDA der Gruppe – einschließlich der Wirkungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Tochtergesellschaft Biopower Sardegna Srl – belief sich auf 327,6 Mio. Euro gegenüber 272,0 Mio. Euro im Jahr 2022; der Vergleich zwischen den beiden Jahren ist jedoch nicht homogen, da die Zahl für 2023 durch die Änderung des Konsolidierungskreises beeinflusst wird.

Der Reingewinn der Gruppe in Höhe von 84,2 Mio. Euro liegt ebenfalls deutlich über dem Wert von 2022 in Höhe von 60,8 Mio. Euro, obwohl der Abschluss 2023 um einen Betrag von 18,0 Mio. Euro als außerordentlichen Solidaritätsbeitrag gemäß dem Haushaltsgesetz 2023 zusätzlich zu dem bereits im vorherigen Abschluss zugewiesenen Betrag (6,5 Mio. Euro) gekürzt wurde.

Investitionen und Nettofinanzverschuldung

Die im Jahr 2023 getätigten Investitionen der Gruppe beliefen sich auf ca. 175 Mio. Euro (im Jahr 2022 hatten sie sich auf ca. 167 Mio. Euro belaufen), hauptsächlich in der Stromverteilung zur Stärkung der Qualität und Kontinuität der Dienstleistung und in der Produktion für die Modernisierung der Wasserkraftwerke.

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich Ende 2023 auf 1.007 Mio. Euro gegenüber dem Wert von Ende 2022 in Höhe von 1.163 Mio. Euro (- 13 %), was vor allem auf die positive Entwicklung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen ist, die in erster Linie durch den allmählichen Rückgang der Preise für Commodities im Vergleich zu Ende 2022 bestimmt wurde.

Dividendenvorschlag des Vorstands

Was die Holding Alperia AG betrifft, so hat der Vorstand bei einem Nettogewinn von rund 39,6 Millionen Euro (im Jahr 2022 hatte das Ergebnis rund 34,2 Millionen Euro betragen) die Ausschüttung von 34,0 Millionen Euro an die Aktionäre in Form von Dividenden für das Geschäftsjahr 2023, die Zuweisung von rund 2,0 Millionen Euro an die gesetzliche Rücklage (wie in den geltenden Vorschriften vorgesehen) und den Vortrag der restlichen rund 3,6 Millionen Euro vorgeschlagen.

Relevante Zahlen für 2023 der einzelnen Geschäftseinheiten

Business Unit Produktion

- Die Stromerzeugung in Höhe von 4,1 TWh, die sich fast ausschließlich auf die Wasserkraft im Südtiroler Gebiet konzentriert, verzeichnete eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2022 (+ 43 %).

Business Unit Verkauf und Business Unit Trading

- Die an die Kunden verkauften Strommengen beliefen sich auf 4,8 TWh und die an die Kunden verkauften Gasmengen auf 358 Millionen Kubikmeter; die Zahlen zeigen einen starken Rückgang im Vergleich zu 2022 (- 30 %), der auf eine im Industrieplan vorgesehene Rationalisierung des Kundenportfolios zurückzuführen ist, bei der die Gruppe ihre Aktivitäten auf Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen konzentriert.

- Die Zahl der Versorgungspunkte lag Ende 2023 bei etwa 423 Tausend, die sich auf den Strommarkt (338 Tausend), den Gasmarkt (83 Tausend) und den Wärmemarkt (2 Tausend) verteilen.
- Der Stromgroßhandelsabsatz belief sich auf 0,5 TWh, ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2022 (- 52 %).

Business Unit Netze

- Verteilung von Strom in Südtirol in Höhe von 2,6 TWh an rund 241 Tausend Entnahmestellen.
- Ausbau des Stromnetzes auf 9.348 km mit den dazugehörigen Anlagen und Infrastrukturen.
- 77 % unterirdische Verlegung von Leitungen zur Minimierung der Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft
- Der von Edyna GmbH erstellte Plan für die Inbetriebnahme des 2G Smart Metering Systems wird fortgesetzt und ist nun zu 77 % abgeschlossen (Ende der Arbeiten am 31. Dezember 2024): Im Laufe des Jahres 2023 wurden weitere 68.000 2G Zähler installiert, die meisten davon in den Gemeinden Bozen, Meran, Leifers und in 17 weiteren Gemeinden in Südtirol.

Business Unit Wärme und Services

- Die Stromerzeugung aus Kraftwärmekoppelung und Biomasse war leicht rückläufig von 322 GWh (2022) auf 291 GWh (2023).
- Bei der Wärmeenergieproduktion gab es mit 248 GWh einen leichten Anstieg gegenüber 2022 (+ 6 %), auch dank des kontinuierlichen Ausbaus des Fernwärmenetzes in den Gemeinden, in denen die Gruppe tätig ist.

Business Unit Smart Region

- Die von Alperia Green Future GmbH im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten wurden in verschiedene Segmente unterteilt, die für das Geschäftsmodell des Unternehmens charakteristisch sind. Einige Schwerpunkte stehen im Zusammenhang mit dem Abschluss aller energetischen Sanierungsmaßnahmen laut 110 %-Bonus für Mehrfamilienhäuser (Kondominium) und Einfamilienhäuser, die laut Gesetz bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen werden mussten.

Gruppe

- Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Alperia AG genehmigten am 29. November 2023 bzw. am 11. Dezember 2023 die Aktualisierung des Industrieplans der Gruppe 2023-2027. Die Aktualisierung des Plans bestätigte die strategischen Leitlinien des ursprünglichen Plans: Nachhaltigkeit, Konsolidierung und Innovation. Beim Thema Nachhaltigkeit liegt die Priorität nach wie vor auf der Reduzierung der Emissionen, der Wertschöpfung im Territorium und dem Aufbau einer integrierten Governance. Mit den Konsolidierungsinitiativen beabsichtigt Alperia, die Geschäftsaktivitäten in Südtirol und in allen derzeit bedienten Gebieten zu stärken und auch das finanzielle Engagement zu

konsolidieren. Dazu gehört auch die Konsolidierung des Produktportfolios und der angebotenen Dienstleistungen. Was die Innovation betrifft, so will Alperia seine Geschäftsaktivitäten im Einklang mit der Energiewende umgestalten. In dieser Hinsicht bleibt es von grundlegender Bedeutung, das Wertangebot beim Verkauf von Commodities und Dienstleistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Kundenorientierung zu verändern.

Aktualisierung des Geschäftsplans 2023-2027

Zwischen Ende November und Mitte Dezember 2023 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Alperia AG den Fortschritt des im Jahr 2022 beschlossenen Geschäftsplans 2023-2027 geprüft und dessen Aktualisierung genehmigt. Aus unternehmerischer/finanzieller Sicht sind folgende bisher durchgeführten Aktivitäten besonders hervorzuheben:

- Verkauf von 100 % der Aktien der Edyna Transmission Srl an Terna – Rete Elettrica Nazionale Spa, der im Juni 2023 stattfand;
- Gründung der AlpsGo GmbH im Juni 2023 zusammen mit dem Genossenschaftskonsortium Car Sharing Südtirol-Alto Adige, einem Unternehmen, das im Bereich des Carsharings mit Elektrofahrzeugen tätig ist;
- Unterzeichnung des Vorvertrags – zwischen Alperia und einem Unternehmen des Sektors – über den Verkauf von 100% der Anteile an Biopower Sardegna Srl; der Abschluss der Transaktion wird für Mitte April 2024 erwartet ;
- Verschmelzung der Solar Total Italia Srl mit der Alperia Green Future GmbH mit Wirkung zum Jahresbeginn 2024 durch Eingliederung;
- Emission der ersten öffentlichen grünen Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro durch die Muttergesellschaft Anfang Juli 2023, die die auf Dekarbonisierung ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe bestätigt; die Transaktion ermöglichte es einerseits, die durchschnittliche Laufzeit der Finanzierungsquellen der Gruppe zu verlängern und andererseits, ein neues Gleichgewicht zwischen festen und variablen Zinssätzen herzustellen;
- Verbesserung der Nettofinanzposition der Gruppe;
- Sicherung wichtiger Beiträge aus dem NRP (PNRR) für geplante Investitionen in die Stromverteilung, die Fernwärme und den Wasserstoff.

Mit der Planaktualisierung wurden die strategischen Leitlinien des ursprünglichen Plans 2023-2027 bestätigt. Es gibt drei Säulen, mit denen Alperia seine Referenzgebiete zu Vorzeigebispielen der Energiewende machen will: Nachhaltigkeit, Konsolidierung und Innovation. Im Bereich der Nachhaltigkeit liegt die Priorität nach wie vor auf der Reduzierung der Emissionen, der Wertschöpfung im Gebiet und dem Aufbau einer integrierten Governance. Mit den Konsolidierungsinitiativen beabsichtigt Alperia, die Verkaufszahlen in Südtirol und in allen derzeit bedienten Gebieten zu stärken und auch das finanzielle Engagement zu konsolidieren. Dazu gehört auch die Konsolidierung des

Produktportfolios und der angebotenen Dienstleistungen. Im Bereich der Innovation will Alperia ihr Geschäft im Einklang mit der Energiewende umgestalten. In diesem Zusammenhang bleibt es von grundlegender Bedeutung, das Wertversprechen für den Verkauf von Dienstleistungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Customer Centricity zu verändern. Generell beabsichtigt Alperia, die umfassende Innovation in seinen Kerngeschäften und die Entwicklung neuer Geschäftsbereiche zur Dekarbonisierung fortzusetzen.

Mit der Überarbeitung des Plans wurden natürlich auch die Marktszenarien (vor allem der Verkaufspreis für Strom) und das Wachstum aktualisiert. Die wichtigsten Ergebnisse der Aktualisierung sind folgende:

- Bestätigung der Reduzierung der CO₂e-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) um 46 % bis 2027 im Vergleich zu 2021;
- 850 Mio. Euro Gesamtinvestitionen im Zeitraum 2023-2027 (einschließlich Anreize und Veräußerungen), die leicht unter dem im Jahr 2022 genehmigten Plan liegen und sich wie folgt aufteilen: Produktion (251 Mio. Euro), Verteilung (252 Mio. Euro), Verkauf und Trading (100 Mio. Euro, hauptsächlich einschließlich der Kapitalisierung von CtA), Wärme und Services (88 Mio. Euro), Smart Region (112 Mio. Euro) und Corporate (47 Mio. Euro);
- ein kumuliertes EBITDA von knapp 1,7 Mrd. Euro im genannten Zeitraum, das gegenüber dem ursprünglichen Plan vor allem aufgrund des geschätzten Rückgangs sowohl der Wasserkraftproduktion als auch der erwarteten Preise zurückgeht;
- Anstieg der Strommenge, die die Gruppe voraussichtlich an Endkunden verkaufen wird, auf 6,5 TWh im Jahr 2027, wovon mehr als 75 % auf grüne Energie entfallen;
- Rückgang des Gases, das nach Schätzungen der Gruppe an Endkunden verkauft werden wird, auf etwas mehr als 460 Millionen Standardkubikmeter im Jahr 2027, wovon mehr als 56 % grünes Gas und 6 % Biomethan sind;
- ein deutlicher Anstieg des Biomasseanteils, der für die Erzeugung von Wärmeenergie veranschlagt wird, von 40 % (Stand 2022) auf 53 % (Stand 2027);
- Verringerung der Vollzeitäquivalente der Gruppe, die im Jahr 2027 von über 1.490 im 2022 genehmigten Plan auf knapp 1.370 in der Planaktualisierung sinken;
- Bestätigung des Rückgangs der Nettofinanzposition, die im Jahr 2027 schätzungsweise etwa 590 Millionen erreichen wird, auch wenn diese Zahl höher ist als die im Plan von 2022 vorgesehene; Beibehaltung einer Nettoverschuldungsprognose von knapp über dem 2-fachen des EBITDA (Wert für 2027), wobei hohe Liquiditätsprofile vorhanden sind;
- Bestätigung des Trends zum Dividendenwachstum;
- Wachstum durch externe Sparten, um die Chancen zu nutzen, die sich aus der Konsolidierung des lokalen Versorgungssektors in Norditalien ergeben, und um die Ausgewogenheit des Geschäftsmixes der Gruppe zu gewährleisten;

- Fortsetzung der Entwicklung der E-Mobilität durch die Tochtergesellschaft Neogy;
- Weiterer Ausbau der Prozesseffizienz durch Investitionen in Innovations- und Digitalisierungsprojekte.

Generaldirektor Luis Amort kommentierte die Ergebnisse der Alperia Gruppe wie folgt:

„Trotz eines sehr instabilen geopolitischen Rahmens und Marktumfelds hat die Gruppe im Jahr 2023 sehr positive Ergebnisse erzielt und damit die in den letzten Jahren erreichte unternehmerische und industrielle Solidität und die damit verbundenen Maßnahmen bestätigt. Aus finanzieller Sicht erinnern wir an die wichtige Transaktion, die die Emission der ersten börsennotierten grünen Anleihe von Alperia Anfang Juli 2023 in Höhe von 500 Millionen Euro darstellt und die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe zur Dekarbonisierung bestätigt. In Bezug auf Letzteres ist anzumerken, dass Alperia im Jahr 2023 wichtige Anerkennungen erhalten hat: (i) erstes italienisches Unternehmen unter den Nachhaltigkeitsführern auf europäischer Ebene, das von der bekannten Zeitung Financial Times ernannt wurde; (ii) Rating Gold verliehen von Ecovadis, einem führenden internationalen ESG-Bewertungsinstitut; (iii) Teilnahme auf Einladung von Reuters, der wichtigsten britischen Nachrichtenagentur, als Vertreter des Privatsektors an der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 28), um über Engagement und Strategien zur Erreichung von Net Zero zu berichten. Darüber hinaus wird Alperia den bereits eingeschlagenen Weg der Diversifizierung der Energieproduktion und der Kundenorientierung fortsetzen.“

Die Worte der **Vorstandsvorsitzenden Flora Emma Kröss** waren wie folgt:

„Der Vorstand hat auch den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht für das Jahr 2023 gebilligt. Die Alperia Gruppe hat ihre Rolle als Hauptakteurin bei der Förderung der Entwicklung der Provinz bestätigt und einen Mehrwert von etwa 389 Millionen Euro (ein Rekordwert für die Gruppe) geschaffen.

In einem Rahmen, in dem die Energiepreise im Vergleich zu den außergewöhnlichen Preisen des Jahres 2022 gesunken sind, aber immer noch hoch sind, wenn man sie mit der Situation vor der Pandemie (Covid) vergleicht, hat die Gruppe auch im Jahr 2023 den Südtiroler Kunden, sowohl den Haushalten als auch den Unternehmen, günstige Angebote unterbreitet.

Ich möchte allen unseren Mitarbeitenden für ihre Bemühungen und die sehr wichtigen Ergebnisse danken, die sie erzielt haben.“

* * *

Alternative Leistungsindikatoren

In dieser Pressemitteilung werden einige „alternative Leistungsindikatoren“ verwendet, die von den internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS-EU), nicht vorgesehen sind,

die aber von der Geschäftsleitung der Alperia AG als nützlich für eine bessere Bewertung und Überwachung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistung der Alperia AG und der Gruppe erachtet werden. Im Einklang mit den Empfehlungen in den Leitlinien, die am 5. Oktober 2015 von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1095/2010 veröffentlicht und von der Consob mit der Mitteilung Nr. 92543 vom 3. Dezember 2015 in ihre Aufsichtspraxis aufgenommen wurden, sowie in Einklang mit den Leitlinien, die am 4. März 2021 von derselben Behörde gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2017/1129 veröffentlicht wurden, und in der Aufforderung der Consob Nr. 5/21 vom 29. April 2021 wiederaufgenommen wurden, werden die Bedeutung, der Inhalt und die Berechnungsgrundlage dieser alternativen Leistungsindikatoren im Folgenden dargelegt:

- Das **EBITDA (oder die operative Leistungsfähigkeit vor dem Abzug von Investitionsaufwendungen)** ist eine alternative betriebswirtschaftliche Kennzahl, die sich aus der Summe des „Nettobetriebsergebnisses“ und der „Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen“ ergibt.

- Die **Nettofinanzverschuldung** ist eine Kennzahl der eigenen Finanzstruktur. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Summe der zinstragenden Verbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und der Liquiditätsäquivalente sowie der kurz- und langfristigen Vermögenswerte (Finanzkredite und Wertpapiere, die keine Beteiligungen darstellen).

Zu beachten ist, dass die Abschlüsse unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS erstellt wurden, wie es nach der Notierung der Green Bonds von Alperia an einem geregelten Markt erforderlich ist.

Für weitere Informationen:

Paolo Acuti
Vizegeneraldirektor
paolo.acuti@alperia.eu

Stefan Stabler
Direktor Strategic Marketing
stefan.stabler@alperia.eu